

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

6. THURGAUERMEISTERSCHAFT IM VEREINSTURNEN

Walter Hausamman

Am Sonntag, 2. Juni starten rund 1300 Turnerinnen und Turner auf den Sportanlagen der Kantonsschule und den Sportplätzen Weitenzelg in den Disziplinen Gymnastik, Leichtathletik, National- und Geräteturnen.

Der Nachmittag mit den Finals in allen Disziplinen wird sicherlich der Höhepunkt sein. Der Eintritt zu allen Wettkampforten ist frei, Besucher sind herzlich willkommen. Die Frauen- und Männerturnvereine Romanshorn freuen sich auf einen gelungenen Anlass und haben auch in der Festwirtschaft einiges zu bieten.



GRUSSWORT DER GEMEINDE

Max Brunner

Gemeindeammann Romanshorn

Am Sonntag, 2. Juni 2002, lädt der Thurgauer Turnverband zur Vereinsmeisterschaft nach Romanshorn ein. 1285 Turnerinnen und Turner aus 67 Vereinen messen sich in den verschiedenen Leichtathletikdisziplinen aber auch in Disziplinen wie Gymnastik Grossfeld, Gymnastik Kleinfeld, Gymnastik Bühne, Schaukelringe, Bodenturnen, Barren, Sprung, Schulstufenbarren und Gerätekombination. Die Vereinsmeisterschaft dient gleichzeitig als Test für das bevorstehende Eidgenössische Turnfest in Liestal. Am Vormittag finden die Vorrundenwettkämpfe bei den schätzbaren Disziplinen und die Leichtathletikwettkämpfe statt. Ab 13.30 Uhr beginnen die Finalwettkämpfe bei den schätzbaren Disziplinen.

Bereits zum zweiten Mal seit 1998 fällt Romanshorn die Ehre zu, die Thurgauer Vereinsmeisterschaften zu organisieren. Das motivierte Organisationskomitee aus Mitgliedern des Frauenturnvereins und des Männerturnvereins Romanshorn hat unter dem Präsidium von Peter Keller alles unternommen, den Turnerinnen und Turnern optimale Wettkampfbedingungen zu bieten.

Im Namen der Behörden und der Bevölkerung von Romanshorn heisse ich die grosse Turnerfamilie, die Wettkampfleitung sowie die Ehrengäste herzlich willkommen in der «Stadt am Wasser». Ich hoffe, dass auch das Wetter zum guten Gelingen beiträgt. Die Bevölkerung von Romanshorn ist eingeladen, die Wettkämpfe auf den Sportanlagen mit zu verfolgen, um so die sportlichen Leistungen, hinter denen viel Trainingsfleiss und Können steckt, zu anerkennen.



Kultur & Freizeit

6. Thurgauermeisterschaft im Vereinsturnen	S. 1
Grusswort der Gemeinde	S. 1
Grusswort des OK-Präsidenten	S. 3
Wanderungen	S. 3
Vielfältigkeit erleben	S. 4
Bundesübung	S. 4
Mannschafts-Schweizermeisterschaft Nationalliga B in Bulle	S. 5
Patrick Steiger in der Galerie Mathis	S. 5
Kinder und Hunde nicht unbeaufsichtigt lassen	S. 5
Grosser Erfolg an der Expo	S. 6
Feuerwehrschluuchfest	S. 6
Sommernachtsfest Romanshorn	S. 6

Kultur & Freizeit

Wunder der Natur zeigen	S. 7
Schwimmkurse im Seebad R'horn	S. 7
Kinoprogramm im Juni	S. 8
Offene Türen und offene Ohren	S. 8
Jeder Stuhl ein Kunstwerk	S. 9
DTV und TV vor dem Eidgenössischen Turnfest	S. 10
Jugendtheaterkurs in Salmsach	S. 10
Sommerlager	S. 10
Salmsacher Frauenschpröch	S. 10
Platzkonzert	S. 10
Jodeltexte aus Romanshorn	S. 11
NLA-Wasserball im Seebad	S. 11
Grosses Dorffest am 6. Juli	S. 11

Behörden & Parteien

Den richtigen Ort finden	S. 14
Fronleichnamsfahrt	S. 14
Krabbelfeier	S. 14
Verena Kellenberger verabschiedet	S. 15
Lehrkräfte und Eltern unterstützen	S. 15
Grundlage des Gemeindelebens	S. 15

Marktplatz

Wellenbrecher	S. 3
Treffpunkt	S. 12–13
Öppis gfreuts	S. 13
Agenda	S. 16

EINLA- DUNG

zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 23. Juni 2002, 10.15 Uhr
im Saal des Kirchgemeindehauses

(Kinderhütendienst während der Kirchgemeindeversammlung)

Traktanden:

1. Wahl: Diakonin / Diakon
2. Jahresrechnung 2001
3. Annahme einer Gemeindeordnung
4. Mitteilungen
5. Umfrage

Die Stimmrechtsausweise wurden den Kirchbürgern zusammen mit je einer Botschaft Gemeindeordnung pro Haushalt zugestellt. Zusätzliche Jahresrechnungen und Gemeindeordnungen liegen in den Kirchen und im Kirchgemeindehaus auf oder können beim Sekretariat (Telefon 071 463 83 14) angefordert werden.

Die Kirchenvorsteherschaft



GEMEINDE ROMANSHORN

Die Planaufgabe Gestaltungsplan «Im Sonnenfeld Nord 2» muss auf Grund eines Verfahrensfehlers neu aufgelegt werden.

Gestützt auf §§ 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes wird gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 14. Mai 2002 öffentlich aufgelegt:

Gestaltungsplan Im Sonnenfeld Nord 2

bestehend aus: Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften

Aufhebung des bestehenden Gestaltungsplanes Im Sonnenfeld, genehmigt durch DBU Nr. 303, vom 9. Dezember 1999.

Betroffenes Gebiet: Parzellen Nr. 2803, 2804, 2805

Auflagefrist: 03. Juni bis 22. Juni 2002

Auflageort: Bauverwaltung Romanshorn
Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn
während der ordentlichen Bürozeiten

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse geltend macht, gegen das Projekt oder die festgesetzten Beiträge schriftlich und begründet beim Gemeinderat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Einsprache erheben.

Romanshorn, 23. Mai 2002

GEMEINDERAT ROMANSHORN



calonder
Ihr Elektriker
von vis-à-vis
www.calonder.ch
Elektro Calonder
Romanshorn
071 463 41 41
info@calonder.ch

coiffure stoll
Damensalon L. Stoll
Bahnhofstrasse 23
8590 Romanshorn
Tel.: 071 463 14 78

L'ORÉAL KÉRASTASE
PARIS

UMZÜGE
sorgfältig und fachmännisch

- Räumungen
- Möbellager
- Entsorgungen/Reinigungen

Albeta - Tel. 071 410 14 44

SEEBLICK
Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

Gesucht!

Damenturnverein Sommeri sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Leiter/Leiterin
Turnstunden

für:

- Leichtathletik •
- Geräteturnen • Spiel •

(Wir sind jederzeit offen für Neues!)

Fühlst du dich angesprochen, so melde dich bei:
Frau Cornelia Gähwiler (Präsidentin)
Moosgasse - 8580 Hefenhofen
Telefon 071 411 17 10 - Natel 079 466 18 75



HAPPY BIRTHDAY TO YOU...



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und schenken Ihnen pro Altersjahr ein Qualitätsprodukt.

Kommen Sie vorbei und holen Sie sich Ihr Geburtstagsgeschenk.

egnacher markt - einfach persönlicher!

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 07.30-12.00 Uhr / 13.30-18.30 Uhr
Samstag 08.00-16.00 Uhr

●●egnacher markt
garten • heim • getränke
vis-à-vis mosterei egnach
Bahnhofstrasse 5 • 9322 Egnach • Telefon 071 474 79 27



SCHWEIZ • SUISSE

GRUSSWORT DES OK-PRÄSIDENTEN

Peter Keller

Liebe Turnerinnen, liebe Turner und Turnerbegeisterte,

im Namen des Frauen- und Männerturnvereins Romanshorn heisse ich euch zu den Thurgauermeisterschaften im Vereinsturnen 2002 in der «Stadt am Wasser» herzlich willkommen.

Nach 1998 ist es für uns schon das zweite Mal, dass wir diesen Anlass für euch organisieren dürfen. Die Sportanlagen in Romanshorn sind ideal für die Austragung eines solchen Turneranlasses. Im Organisationskomitee haben wir unser Möglichstes getan, um euch gute Wettkampfbedingungen zu bieten. Auch für das leibliche Wohl wird sich unsere Festwirtschaft Mühe geben. Es bleibt

nur zu hoffen, dass wir auch das nötige Wetterglück haben werden.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern bedanken. Ein besonderer Dank gebührt dem ganzen OK und dem Thurgauer Turnverband mit Monika Kreis an der Spitze.

Ein grosser Dank gilt auch den vielen Gönnern, Sponsoren und vor allem den Hauptsponsoren, der Thurgauer Kantonalbank sowie der Bischofszeller Nahrungsmittel AG, die uns tatkräftig unterstützen.

Nun wünsche ich allen ein tolles Fest in Romanshorn mit dem Wunsch, dass sich alle gerne an die «Stadt am Wasser» erinnern werden.

WANDERUNGEN

Klub der Älteren / Hans Hagios

Auf dem Pilgerweg

Marschhalt bei Flügenegg (ehemalige Pilgerherberge)



Nach den Angaben auf dem Wegweiser sind es noch 1925 km bis nach Santiago de Compostela (Spanien). Bei herrlichem Wetter konnte die abwechslungsreiche Wanderung auf dem Pilgerweg von Affeltrangen nach Bettwiesen durchgeführt werden.

Bereits ist die nächste Wanderung angesagt:

Auf dem Barfüsserweg von Gonten nach Appenzell

Auf Donnerstag, 6. Juni lädt der Klub der Älteren zur zweiten Wanderung dieses Jahres ein. Dazu sind auch Nichtmitglieder herz-

lich willkommen. Mit der Bahn fahren wir via St. Gallen – Herisau – Urnäsch nach Gonten. Von dort beginnt die Wanderung, die zirka 1 ¾ Stunden dauert, auf dem Barfüsserweg nach Appenzell. Die leichte Tour weist zu Beginn bei Gonten einen geringen Anstieg auf. Danach verläuft der Weg eben oder leicht abwärts. Gonten liegt 900 m und Appenzell 785 m über Meer. Der «Zobig» wird im Gasthaus Hof in Appenzell eingenommen. Eventuell bleibt noch etwas Zeit, das schmucke Dorf zu besichtigen. Die Rückreise erfolgt über Gais – Teufen nach St. Gallen mit Ankunft in Romanshorn um 19.57 Uhr.

Anmeldung: An Berty Tresch, Tel. 071 463 25 82 oder Hans Hagios, Tel. 071 463 38 12 bis Montagmittag, den 3. Juni.

Besammlung um 12.45 Uhr beim Bahnhofskiosk. Abfahrt 13.04. Die Reise erfolgt mit Kollektivbillet, das vom Wanderleiter besorgt wird. (Kosten: Normalpreis Fr. 30.–, Halbtaxabonnement Fr. 15.–.)

Bei zweifelhafter Witterung gibt über die Durchführung am Donnerstagmorgen ab 9.00 Uhr Hans Hagios Auskunft (Tel. 071 463 38 12 oder Natel 076 519 20 80). **Ver-schiebedatum: 13. Juni.**

Wellenbrecher Marktplatz**SEHEN**

Annina Mathis

Ich sitze gerne in meinem Zimmer am Fenster und beobachte die Strasse. Eigentlich ist es immer dasselbe Bild, das sich mir bietet, nur die Stimmung wechselt je nach Wetter. Das Bild zeigt das Dach unserer Garage, ein paar ältere Häuser, ähnlich dem unseren und den Garten unserer Nachbarn.

Doch kürzlich hat sich etwas verändert: Eines der Häuser, das ich jeden Tag betrachte, wurde renoviert. Ich habe diesem Haus nie besondere Beachtung geschenkt, denn Dinge, die schon immer da waren und sich nicht verändern, schaut man sich nie wirklich an. Doch jetzt, wo sich etwas verändert hat, zieht es meine Aufmerksamkeit, schon bei einem flüchtigen Blick nach draussen, sofort auf sich. Es stört mich, es stört mein Bild und es stört meine Erinnerungen. Es erscheint mir irgendwie zu neu zwischen all dem Anderen, Vertrauten. Früher dachte ich immer, dass man dieses alte Haus eigentlich renovieren sollte. Und jetzt, wo es renoviert ist, vermisse ich seine alte dunkle Farbe und das Weiss erscheint mir viel zu grell. Auch viele Leute, die unsere Strasse entlang kommen oder gehen, bleiben stehen und betrachten die neuen blauen Fensterläden, obwohl sie früher zum Beispiel das hübsche kleine Vogelnest unter dem Dachvorsprung keines Blickes gewürdigt haben.

Ist es nicht seltsam, dass wir Dinge, die uns jeden Tag begegnen, gar nicht mehr wahrnehmen oder sogar kritisieren bis sie plötzlich verschwinden und sie uns nachher fehlen?

VIELFÄLTIGKEIT ERLEBEN

Markus Bösch

Am 15. Juni steigt zum dritten Mal ein Fest der Fröhlichkeit, wenn sich Fremdländisches mit Einheimischem mischt. Während zehn Stunden wird der Bodanparkplatz dann zum Treffpunkt der Nationen. Mit Appenzeller Musik wird es seinen Anfang nehmen, brasilianisch soll es dann ausklingen: Bereits in dritter Auflage ist ein Romanshorer Nationenfest angesagt. Zweimal hat es auf dem katholischen Kirchenhügel stattgefunden – jetzt ist es in seinem Umfang grösser geworden und wird auf dem Parkplatz hinter dem Bodan durchgeführt.

Vielfältig

Die Idee ist bestechend: Durch kulinarische und musikalische Spezialitäten des jeweiligen Landes soll ein ungezwungenes Zusammensein möglich werden. Schweizer und Ausländer, einheimische und fremdsprachige Menschen setzen sich an den gleichen Tisch und feiern ein Fest. Am 15. Juni

beginnt es um 16 Uhr mit Appenzeller Musik und Volksliedern, dargeboten von Schweizer Schulklassen. Ebenfalls mit Liedern treten der Choro tricolore aus Amriswil, die Gruppe «Raggi di sole» auf. Tanzvorführungen sind angesagt von je einer tamilischen, türkischen, spanischen und brasilianischen Gruppe. Den breiten Reigen der Darbietungen vervollständigen eine Kindergarten- und Schulklassen sowie die Salmsacher Guggenmusik.

Lohnt sich

Die ganze Vielfalt der verschiedenen Länder und Kulturen, die in Romanshorn leben, zeigt sich auch bei den angebotenen, kulinarischen Köstlichkeiten: An Essensständen werden Kebab, Fisch, Frühlingsrollen, ein Bohnengericht, Pizza, Spanferkel und sogar Öpfelchüechli zum Verkauf angeboten.

«Vor einem halben Jahr haben wir mit den Vorbereitungen begonnen. Ich bin überzeugt, dass sich der grosse Aufwand lohnt»,

sagt Koordinator Daniel Bischoff. «Bereits das gemeinsame Angehen der diversen Aufgaben hat gezeigt: Trotz sprachlichen Schwierigkeiten und kulturellen Unterschieden ist es möglich, miteinander auf den Weg zu gehen. Ich erhoffe mir, dass das Nationenfest selber zu einem schönen Erlebnis werden wird – für alle, die sich daran beteiligen und teilnehmen. Dass es Menschen zusammenbringt und vielleicht sogar zu einer Tradition wird, die nicht mehr gemisst werden will.»

BUNDESÜBUNG

Vereinigte Schützen

Am Samstag, den 1. Juni führen die vereinigten Schützen Romanshorn auf der regionalen Schiessanlage Almensberg die dritte von insgesamt sechs Bundesübungen durch. Schiesszeit ist von 9.00 bis 11.30 Uhr. Standblattausgabe bis 11.00 Uhr. Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen. Erfahrene Schützen des Vereins stehen mit Rat zur Seite sollten Probleme auftauchen.

**Feuerwehr/Feuerwehrverein
R o m a n s h o r n**

Schluuchfest 2002

Samstagnachmittag

1. Juni, Feuerwehrdepot

Tombola mit Nietenverlosung *Festwirtschaft ab 11.00 Uhr*

Kinderstube **Demonstration Autounfall**

«Ströbele»

Text Bild Druck

PERSÖNLICH

51 einmalige Geschenkideen.
Mit eigenen Bildern und Texten
ungewöhnliche Präsente zaubern.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG

Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50
info@stroebele.ch

Romanshorn, das Zentrum des SlowUp

Sonntag, 25. August 2002
Autofreier Erlebnisstag für die ganze Familie!

- 50'000 Besucher
- 500 Romanshorer im Einsatz
- 1. SlowUp Euregio Bodensee

www.romanshorn.ch/slowup

MANNSCHAFTS-SCHWEIZERMEISTERSCHAFT NATIONALLIGA B IN BULLE

Minigolf / Dorli Jenni

Am Wochenende 11./12. Mai 2002 wurde in Bulle die Mannschafts-Schweizermeisterschaft Nationalliga B ausgetragen. Der Minigolfclub Romanshorn ist mit einer Damenmannschaft (Elvira Belotti, Dorli Jenni, Yvonne Klukas und Claire Klukas) und einer Herrenmannschaft (Remo Arnold, Theo Binkert, Alfons Caviezel, Michael Frei, Jürg Jenni, Peter Ribi und Dölf Mayr) angetreten.

Nachdem die der Meisterschaft vorangehenden Trainingstage bei schönem Wetter absolviert werden konnten, musste das Turnier am Samstag wegen starken Regenfalls dreimal unterbrochen werden und konnte erst mit 3 1/2-stündiger Verspätung abgeschlossen werden.

Die Damenmannschaft spielte sich am ersten Tag mit einem Vorsprung von 13 Punkten auf den MC Ergolz-Pratteln auf den 3. Platz. Bei der Herrenmannschaft zeichnete sich leider bereits am Samstag ab, dass der Ligaerhalt nicht gehalten werden konnte.

Der zweite Turniertag musste unter noch schlechteren Wetterbedingungen absolviert werden und wurde von den Organisatoren ohne Unterbruch durchgezogen. Die Damenmannschaft konnte den 3. Platz mit ei-

nem Vorsprung von 27 Punkten auf den MC Ergolz-Pratteln und einem Rückstand von 16 Punkten auf den Zweitplatzierten MC Vindonissa abschliessen. Die Herrenmannschaft vermochte am 2. Turniertag den Rückstand leider nicht aufzuholen und musste sich nach 6 Runden geschlagen geben.

Vorschau

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Minigolf-Verbandes hat die beiden Anlässe: Mannschafts-Schweizermeisterschaft Nationalliga A (Mai 2003) und Europacup-Final der Landesmeister (Oktober 2003) dem MC Romanshorn, in Zusammenarbeit mit dem MC Amriswil, zugesprochen. Beide Anlässe werden auf der Minigolf-Anlage Romanshorn durchgeführt.

KINDER UND HUNDE NICHT UNBEAUF SICHTIGT LASSEN

Schweiz. Kynologische Gesellschaft

Für viele Kinder ist es das Schönste, mit einem Hund in der Familie das Leben zu teilen oder mit dem Nachbarhund herumzutollen. Bei allem Vertrauen in den «besten Freund» dürfen dessen Instinkte jedoch nie ignoriert werden. Denn die Vermenschlichung des Tieres kann gravierende Folgen für das Kind haben.

Bei allem Vertrauen und bei aller Zuneigung zum Hund, sollte dieser in seinem Verhalten nicht überfordert werden. Hunde haben Instinkte – zum Beispiel der Jagdtrieb – die schnell zu Missverständnissen zwischen Kind und Tier führen können. Hunde und Kinder sollen deshalb nie unbeaufsichtigt zusammen spielen. Ungeschickte Bewegungen des Kindes können beim Hund bestimmte Reflexe auslösen. Er könnte es umwerfen oder beißen.

Unter Hunden ist es normal, einander spielerisch zu «beißen», da sie keine Hände zum Greifen haben. Kinderhaut ist jedoch sehr dünn und kann rasch einmal bluten,

auch wenn der Hund gelernt hat, bei Menschen kaum zuzudrücken.

Kinder rennen natürlich gerne herum. Dies wiederum weckt bei Hunden den natürlichen Jagdinstinkt. Das Kind könnte im schlimmsten Fall als «Beute» verfolgt und «erlegt» werden. Obwohl das glücklicherweise kaum vorkommt, kann das Unterschätzen dieses Instinktes fatale Folgen haben.

Zeichen des Hundes richtig deuten

Werden einige Grundregeln im Zusammenleben zwischen Kind und Hund beachtet, steht einem harmonischen, schönen Zusammenleben nichts im Wege. Einerseits

PATRICK STEIGER IN DER GALERIE MATHIS

Ellen Mathis



Vom 2. bis 30. Juni werden in der Galerie Mathis Bilder und Objekte von Patrick Steiger ausgestellt. Bei der Vernissage, die am 2. Juni um 17.00 Uhr stattfindet, spielt die Irish Folk Band «A little Green» auf. Wer Freude an Kunst und Musik hat, ist herzlich eingeladen.

Endapéro: Sonntag, 30. Juni, 10 bis 12 Uhr
Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 9 bis 11 und 19 bis 21 Uhr
oder nach tel. Anfrage 071 463 49 38

darf der Hund vom Kind nie gequält werden. Der Vierbeiner wird weder am Schwanz noch an den Ohren gezogen. Viele Hunde haben eine sehr hohe Reizschwelle, was die Eltern dazu verleitet, ihm unbegrenzte Geduld zuzugestehen. Oft erkennen jedoch nicht einmal die Erwachsenen die Warnzeichen eines Hundes, der seine Ruhe haben will. Oberstes Gebot ist, dem Hund einen Platz in der Wohnung zur Verfügung zu stellen, an den er sich jederzeit zurückziehen kann und wo er von niemandem mehr gestört wird.

Auch ist die Sozialisierung, bereits bei Welpen, und die Erziehung des Hundes von grosser Wichtigkeit. Die zahlreichen Welpenspielgruppen und die Sektionen der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG) helfen gerne weiter. Dort wird auch die Körpersprache des Hundes erklärt, die bei vielen Unfällen mit Hunden und Kindern leider nicht verstanden wurde.

GROSSER ERFOLG AN DER EXPO

Isabelle Keller

Dem Namen Romanshorn einen besonderen, werbewirksamen Klang verliehen am Pfingstsonntag Jugendchor und Handglockenchor Romanshorn sowie das Handglockenensemble der Kantonsschule. Unter der Leitung von Matthias Blumer gestalteten sie auf der Artepplage Biel im Rahmen des «Tages der Kirchen» an vier verschiedenen Orten ebenso viele Konzerte, wobei eines auch von Radio DRS aufgenommen wurde.

Unter den Hunderten von Konzerten von Brassbands, Kirchen- und Gospelchören stachen diejenigen der Romanshorner Formation durch die besonders grossen Zuhörerkulissen hervor, die sich eng um die jugendlichen Musikanten bildeten. Die zwei Kommunikatoren, deren Aufgabe es war, sich unter die Zuhörer zu mischen, Informationsblätter zu

verteilen und auch mündlich Auskunft zu geben, waren ihren Vorrat an musikalischen Portraits und Programmblättern innert kürzester Zeit los und wurden mit begeisterten Kommentaren überhäuft. Viele Zuhörer folgten zudem Sängern und Spielern zum nächsten Aufführungsort, um noch mehr von ihrer musikalischen Botschaft zu hören.

Zur Aufführung gelangten eine Handglockenversion des berühmten Kanons von Pachelbel und ein Originalstück für Handglocken mit dem Titel «Renaissance», welche die Kantonsschüler und jungen Erwachsenen mit grosser Konzentration und stupender Artistik vortrugen, wobei einige über ein halbes Dutzend Glocken gleichzeitig bedienten.

Von Handglocken, Piccoloflöten und Truhenorgel begleitet sangen die Kinder des Jugendchors vier zeitgenössische geistliche Lieder, wobei aufgrund kompetenter Stimm-



Bild: Jan Svabenik

schulung die präsenzte Klangfrische und rhythmische Beschwingtheit beeindruckten.

Dank zahlreichen Helfern und Begleiterinnen gelangen auch die raschen Ortswechsel mühelos. Eine Vesperfeier mit zweitausend Chorsängern und ein Bummel durch die zahlreichen Attraktionen des Bieler «Artepplage am Wasser» beschlossen den für alle Beteiligten eindrücklichen Tag, bevor sie sich wieder auf die Heimkehr zur «Stadt am Wasser» machten.

FEUERWEHR-SCHLUUCHFEST AM SAMSTAG, 1. JUNI

Feuerwehr/Feuerwehrverein Romanshorn

Wie alljährlich im Juni tritt die Feuerwehr auch diesen Sommer an die Öffentlichkeit, um jedermann einen Einblick in ihre Tätigkeit und den hohen technischen Stand der Ausrüstung zu geben.

Letztes Jahr war die Bekämpfung von Haushaltbränden (Küche, TV-Apparate) das Thema gewesen. Heuer ist die Rettung aus Unfallfahrzeugen mit Hilfe moderner technischer Geräte, demonstriert und erläutert durch den Kommandanten Harry Trösch persönlich, an der Reihe.

Unsere Autodrehleiter, die immer wieder für alle möglichen Zwecke, von der Befreiung eines unbeabsichtigt Eingeschlossenen bis zur Katzenrettung, angefordert wird, steht ebenfalls im Einsatz.

Zum Zug kommt einmal mehr der beliebte Saurer-Oldtimer. Mit ihm machen wir Rundfahrten zum Hafent.

Für unsere künftigen Feuerwehrler und vielleicht auch Feuerwehrlerinnen sind wie üblich interessante und lehrreiche Wettbewerbspiele aufgebaut.

Eine besondere Note erhält der Anlass diesmal durch die im Fest integrierte Durchführung der Delegiertenversammlung des Internationalen Bodensee-Feuerwehr-Bundes. Die Festwirtschaft unter der Leitung des erfahrenen Bruno Furrer ist daher doppelt gefordert.

Nehmen Sie sich die Zeit und demonstrieren Sie unserer Feuerwehr, welche Tag und Nacht für Sie bereit ist, Ihr Interesse und Ihre Anerkennung.

SOMMERNACHTSFEST ROMANSHORN VOM 26. BIS 28. JULI 2002

OK Sommernachtsfest Romanshorn

Neues Konzept mit aktiven Vereinen

Das diesjährige Romanshorner Sommernachtsfest findet vom 26. bis zum 28. Juli 2002 am alten Hafent statt. Mit einem attraktiven Feuerwerk, einem grossen Lunapark und vielen Attraktionen (wenn möglich von den Vereinen) wird es ein einzigartiges Volksfest werden.

Das Fest ist inzwischen ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Romanshorn geworden. Vereine, die sich gerne mit einer Produktion der Öffentlichkeit präsentieren, haben nun am Sommernachtsfest eine ideale Plattform für ihren Auftritt. Zudem haben sie auch die Möglichkeit, ihre Vereinskasse aufzubessern.

Interessierte Vereine melden sich beim Sekretariat Sommernachtsfest Romanshorn, c/o Egger's Catering GmbH, Romanshorn, Telefon 071 461 24 32.

WUNDER DER NATUR ZEIGEN

Markus Bösch

Auch in den Abendstunden lassen sich Vögel beobachten und an ihrem Gesang erkennen: 60 interessierte Frauen, Männer und Kinder nahmen am Freitag die Gelegenheit dazu wahr.

«Weil der Romanshorne Wald der meist-begangene Wald im Thurgau ist, braucht es Menschen wie Sie, die den Kindern die Wunder der Natur zeigen, die sich selber mit Respekt in diesem Lebensraum bewegen. Dann bleibt er intakt.» Max Hilzinger erzählte Bekanntes und Spezielles aus der Vogel- und Tierwelt überhaupt. Zaunkönig, Singdrossel und Pirol wurden gehört, der Buntspecht auf einer Eiche beobachtet: «Vögel singen, um ihr Revier abzugrenzen und werben auch um Partner. Eule und Kuckuck können nicht singen und je nach Region ist ihr Gesang verschieden. Man könnte von Vogeldialekten reden», wussten die Vogelkundigen.



Bilder: Markus Bösch

Zusammenhänge

Spechte sind angewiesen auf Höhlenbäume, auf Totholz, verschmähen aber auch unversehrte Bäume nicht. Hilzinger: «Bei uns

Mit Eifer und Feldstecher den Vögeln nachgespürt: Die Abendexkursion des Romanshorne Vogelschutzes fand regen Zuspruch.

SCHWIMMKURSE IM SEEBAD ROMANSHORN

Schwimmclub / Stefan Flammer

Mit der Eröffnung des Seebad Romanshorn, ist auch die Schwimmschule des Schwimmclubs Romanshorn mit ihren Möglichkeiten wieder im Seebad anzutreffen. Eine ganze Palette von Angeboten warten wiederum auf wasserbegeisterte Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene.

Brustschwimmen sowie im Crawl und Rückencrawl. Beginn der ersten Kurse ist der 10.6.02.

Im späteren Saisonkurs Crawl kann das Erlernte vertieft und zugleich die Kondition gesteigert werden (Start für diesen Kurs ist der 17.6.02). Jahrelange Erfahrungen haben gezeigt, dass Kinder, welche die Aufbaukurse durchlaufen haben, zu den sicheren Freizeitschwimmern gehören, die auch später noch Freude am Wasser haben.

ist der Mittelspecht wieder anzutreffen, ein Zeichen für einen intakten Laubmischwald. Die Spechthöhlen an sich sind nicht unnützlich – in zwei bis drei Tagen gezimmert, werden sie nach dem Auszug des Erbauers auch von zahlreichen anderen Tieren in Beschlag genommen, beispielsweise von der Fledermaus. Es sind diese Zusammenhänge, die das Lebensgefüge des Waldes ausmachen. So beherbergt die Eiche verschiedene Lebensräume, die Heimat sind für vielleicht 4000 bis 7000 Lebewesen.

Und da sind die BesucherInnen, Freunde und NutzerInnen auch nach dieser Stunde im Wald gefordert, wenn der Naturschützer und Jäger darauf hinwies, dass auch in Privatgärten und öffentlichen Anlagen einheimische Pflanzen und Gehölze gepflanzt werden sollten. Zur Nahrung der gefiederten Sängerrinnen.

So ganz nebenbei erfuhren Gross und Klein einiges über die stärksten Waldbewohner und die 14 Berufsgattungen der Ameisen oder auch über den Jahrgang und die Rindenstruktur von Esche, Ahorn und Kirsche.



Kinderkurse

Im Seebad werden wir Kindern ab 4 Jahren die Möglichkeit geben, sich auf spielerische Art ans Wasser zu gewöhnen. Sich im und unter Wasser wohlfühlen sind die Voraussetzungen für das sichere Schwimmen.

In den so genannten Anfänger- oder Wassergewöhnungskursen (Krebs/Seepferd) werden diese Voraussetzungen geschaffen. In den Kursen, die nach der neuen Grundlagentestreihe 1–7 des IVSCH aufgebaut sind, erlernen Kinder die Grundkenntnisse im

Erwachsenenkurse

Für Erwachsene bietet die Schwimmschule ebenfalls Crawlkurse an. Dass diese sehr beliebt sind, zeigt die jährlich grosse Anzahl von Anmeldungen. Hemmschwellen werden in unseren Kursen in der ersten Lektion abgebaut. Viele Gruppen pflegen auch nach den Kursen noch so genannte Trainingskontakte.

Da erfahrungsgemäss der Ansturm auf die Kurse gross ist, empfehlen wir allen, sich möglichst schnell anzumelden.

Hallenbad Sommeri

Die Schwimmschule bietet übrigens **auch im Hallenbad der Bildungsstätte in Sommeri** (Wassertemperatur 31 °C) das ganze Jahr über die Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie das beliebte ELKI-Schwimmen (Eltern-Kind-Schwimmen) an.

Weitere Informationen über die Kursdaten und Anmeldungen erhalten Sie bei:

Y. und S. Flammer, Tel. 071 463 64 26 oder unter www.scromanshorn.ch (auch direkt anmelden).

KINOPROGRAMM JUNI

Andrea Röst

«The Scorpion King» (30. Mai bis 5. Juni): Der Söldner Mathayus (The Rock) führt die Nomadenvölker im alten Ägypten gegen den bössartigen Herrscher Memnon von Gommorra an. Um zu gewinnen, entführt er dessen magischen Berater. Doch dieser Hellscher ist gar kein Mann sondern die Wüstenschönheit Cassandra! Satt Spezialeffekte und Spannung pur.

«Panic Room» (6. bis 12. Juni): Meg Altman (Jodie Foster) und ihre elfjährige Tochter entdecken in ihrem neuen Haus ein Geheimzimmer. Als nachts eingebrochen wird, verstecken sie sich darin. Doch die Einbrecher wollen genau an das Geheimnis dieses Raumes! Regie von David Fincher.

STUDIOFILM: LE HUITIEME JOUR (NUR AM MONTAG, DEN 10. JUNI) MIT BAR APERITIVO AB 19.30 UHR

Der behinderte Georges (Down Syndrom) lebt seit dem Tod seiner Mutter in einem Heim. Harry ist Marketingexperte, seine Familie ist an seiner Karriere zerbrochen. Als Georges mit seiner unberechenbaren Lebensart in Harrys durchorganisierte Terminplanung einbricht, gerät dessen Welt ins Wanken. Mit Witz und Charme wird die Begegnung und Freundschaft zweier gegensätzlicher Menschen erzählt. Wenn Georges Gefühls- und Fantasiewelt überbortet, heben sich die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Illusion auf. Der stellenweise märchenhafte Film lebt vom augenzwinkernden und sympathischen Erzählstil.

In «Huit Femmes» (13. bis 16. Juni) bringt François Ozon das Kunststück fertig, acht Diven des französischen Kinos zu vereinen. Unter anderem trumpfen Cathérine Deneuve, Fanny Ardant und Isabelle Huppert mit erfrischender Spielfreude und einer beachtlichen Portion Selbstironie auf. Ein Mord und acht verdächtige Frauen – ein Film voller weiblicher Energie!

«Tanguy» (nur 18. und 19. Juni): Mit seinen 28 Jahren beschliesst Tanguy sein drittes Studium um ein Jahr zu verlängern. Jetzt haben die Eltern, bei denen er behaglich und bequem lebt, genug. Sie beginnen, ihm auf die Nerven zu gehen, damit er auszieht...

«Monster's Ball» (20. bis 26. Juni): Der scheinbar gefühlkalte Aufseher Hank leitet die Hinrichtung eines Afroamerikaners. Doch die nun folgenden Ereignisse lassen das Publikum spüren, dass sich in seinem Innern eine Wandlung vollzieht. Auch die nun Witwe gewordene Frau des Afroamerikaners (Halle Berry) verändert sein Leben. Stilsicher und klug umschifft der Schweizer Regisseur Marc Forster alle Kitschklippen und holt aus den Darstellern Herausragendes (Oscar für die beste Darstellerin: Halle Berry).

«Dragonfly» (27. bis 30. Juni): Der verwitwete Arzt (Kevin Costner) kommt nicht über den Tod seiner Frau hinweg. Nach einer Reihe unerklärlicher Ereignisse kommt er zum Schluss, dass seine Frau über einige seiner Patienten, die eine Nahtod-Erfahrung hatten, mit ihm Kontakt aufnehmen will.

«Nirgendwo in Afrika»: Die jüdische Familie Redlich emigriert 1938 nach Kenia, wo der Vater eine Farm verwaltet. Die Mutter gewöhnt sich nur schwer an das neue Leben, die einst schüchterne Tochter jedoch blüht auf und findet im einheimischen Koch einen guten Freund. Nach dem Krieg könnte die Familie zurück nach Frankfurt, die Suche nach dem wahren «Zuhause» beginnt. Nach den preisgekrönten Kinoerfolgen «Jenseits der Stille» und «Pünktchen und Anton», verfilmt Caroline Link den autobiographischen Bestseller von Stefanie Zweig.

KINDERPROGRAMM:

(Samstag, Sonntag und Mittwoch um 15.00 Uhr)

«Ice Age» (1./2. und 5. Juni): Vor 20'000 Jahren retten ein Faultier, ein Mammut und Säbelzahn tiger ein Menschenbaby. Auf der gefährlichen Suche nach der Sippe kommt sich das ungleiche Trio näher. In Licht und

Farbe gut gelungener Animationsfilm mit geistreichen Gags auch für Erwachsene.

«Benjamin Blümchen» (8./9. und 12. Juni, 15./16. und 19. Juni): Benjamin Blümchen rettet ein süßes Mammutbaby, hilft der kleinen Hexe Bibi Blocksberg aus der Patsche und erlebt mit seinem besten Freund Otto eine spannende Ballonfahrt. Kinospass für die kleinen Zuschauer (begleitete Kinder ab 4 Jahren) – absolut gewaltfrei.

«Cooler Sommer» (22./23. und 26. Juni, 29./30. Juni und 3. Juli, 6./7. Juli):

Eine fünfköpfige Familie verbringt ihre Ferien im Wohnmobil an der heimischen Küste in Schweden. Vorab der Vater sorgt für Turbulenzen und Überraschungen, die Kinder vergnügen sich mit den anderen Feriengästen. Ein sympathischer und heiterer Film, der von den Sehnsüchten grosser und kleiner Urlauber erzählt.

OFFENE TÜREN UND OHREN

Markus Bösch

Die Kinder und ihre Eltern nahmen am Samstag die Gelegenheit wahr, Klavier, Handharmonika, Geige oder auch Flöten der verschiedensten Gattungen auszuprobieren.



Bild: Markus Bösch

Am Tag der offenen Tür rückten sich dabei die Romanshorner Musikschule und ihre Lehrkräfte ins beste, harmonischmusikalische Licht. In einem eigentlichen Instrumentenparcours lernten so die künftigen MusikerInnen Klangfarben und Handhabung kennen. Und vielleicht wurden damit erste Kontakte geknüpft zu einem späteren Lieblingsinstrument.

DER STUHL

Christoph Sutter

*Da stehst Du hier bei mir als Zier,
als Schmuckstück wohl und Kunstwerk
schier;*

*als Gegenstand, der out-gefittet
uns dienstzusätzlich Freude stiftet.*

*Doch allgemein hörst Du als Stuhl
auf Dich bezogen kaum ein „Cool!“,
obwohl wir täglich Dich benützen
und liebend gerne auf Dich sitzen.*

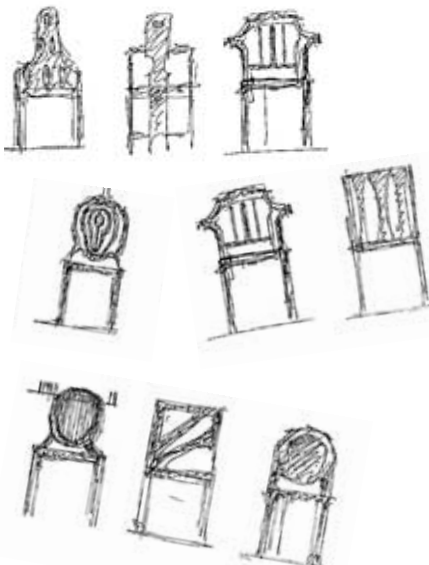
*Drum möchte ich mit diesen Zeilen
für einmal kurz bei Dir verweilen
und quasi mit den meinen Sätzen
Dich reim-gedanklich sacht besetzen...*

*Ob klappen-kino-weich aus Samt,
ob hölzern hart und schlicht im Amt,
ob Ton in Ton in einem tollen
gestylten Büro, leis auf Rollen,
ob ans Gesäss geschmürt im Stall,
ob dort – ob hier – ob überall...;
Du lädst uns zum Verweilen ein,
wir sollen auf Dir gastlich sein.*

*Und wenn wir erst Mal auf Dir sitzen,
so kommst Du – denk ich mir – ins
Schwitzen,
denn wir, – wir wollen allgemein
bei Sitzungen gewichtig sein.*

Doch Du trägst uns stets ohn' Verdruss.

*Ich frag' mich aber halt zum Schluss,
wo Du Dich nach der Tagesfrist
selbst hinsetzt, wenn Du müde bist?*

**JEDER STUHL EIN KUNSTWERK**

VVR / Regula Fischer

Erfolgreich konnte die Stuhl-Aktion des VVR am Rola-Markt gestartet werden. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer nahmen an der feierlichen Enthüllung der verschiedensten Kunstwerke teil, die vom Chor Lake City Singers und einem Gedicht von Christoph Sutter umrahmt wurde.

**Geschichtenstuhl**

Wir sind noch immer auf der Suche nach Romanshorer Geschichten und Anekdoten. In der Bibliothek steht ein Geschichtenstuhl, der darauf wartet, während der Öffnungszeiten von ihnen eine Geschichte oder Gedanken zu «hören». Das beiliegende Buch hat noch viele leere Seiten, die beschrieben sein wollen. Also zögern Sie nicht und vertrauen Sie dem Buch «Ihre» Romanshorer Geschichte an.

Versteigerung

Die Stühle werden am Rola-Markt vom 31. August versteigert zu Gunsten des Romanshorer Rezeptebuches. Haben Sie sich schon in einen Stuhl verliebt und wollen diesen erwerben? Sie können bereits heute mit dem beiliegenden Talon Ihr Angebot machen. Diese werden dann jeweils im Seeblick veröffentlicht (ohne Namen).

**Stuhlversteigerung**

Name und Adresse:

Angebot:

Für Stuhl:

Name:

Nr.:

Senden an:

Marlis Häni, Grundstrasse 12,
8590 Romanshorn

So vielseitig wie das Angebot, die Stimmungen und persönliche Wahrnehmung in Romanshorn sind, so vielseitig wurden auch die Stühle gestaltet. Keines der 21 abgegebenen Kunstwerke hat das gleiche Thema – der Ideenvielfalt, Fantasie, dem handwerklichem Geschick und den kunstvollen Ausführungen schienen keine Grenzen gesetzt.

So wurde beispielsweise das letzte Romishorn gefunden, der Ketteliübergang am Bahnhof erhalten, der Slogan «Stadt am Wasser» fordert zum Rätseln heraus, oder der Bildungsstandort Romanshorn wird kritisch durchleuchtet. Die Stühle werden nun über die Sommermonate an verschiedenen Standorten zu bewundern sein und laden zu einem Rundgang ein.

DTV UND TV VOR DEM EIDGENÖSSISCHEN TURNFEST

Jürg Kocherhans

Am nächsten Sonntag, den 2. Juni ist es soweit. Die Turnerinnen und Turner vom DTV und TV Romanshorn zeigen quasi als Hauptprobe für das Eidg. Turnfest ihre Vorführungen an der diesjährigen Thurgauermeisterschaft im Vereinsturnen.

Der Heimvorteil wird den Turner/innen sicher noch mehr Ansporn geben, gilt es doch Podestplätze vom letzten Jahr zu verteidigen. Der Damenturnverein möchte den 3. Rang im Team-Aerobic halten oder möglichst noch verbessern und die Turner standen letztes Jahr gar dreimal auf dem Podest: zu verteidigen gilt es den Meistertitel im Bodenturnen, den 2. Rang an den Schaukelringen und den 3. Rang am Barren.

Turnerinnen und Turner haben in den letzten Wochen intensiv trainiert, nun wollen sie ihr Können dem hoffentlich zahlreichen, einheimischen Publikum zeigen und freuen sich auf möglichst grosse Unterstützung.

Das Programm: DTV: 10.40 Uhr Team-Aerobic, 11.50 Stufenbarren. TV: 08.15 Barren, 09.10 Boden, 10.50 Schaukelringe.

Dies sind die Startzeiten der Vorrunden. DTV und TV hoffen mit möglichst allen Vorführungen auch in die Finalrunde der jeweils besten drei zu gelangen. Diese Finals beginnen um 13.30 Uhr.

Am Eidgenössischen Turnfest im Basel-land nehmen dann die Turnerinnen und Turner von DTV und TV erstmals gemeinsam an einem Wettkampf teil. Gezeigt werden dort dann nebst den obengenannten Disziplinen auch noch die Pendelstaffette der Turner und gemeinsam absolvieren Turnerinnen und Turner den Fachtest Allround.

JUGEND-THEATERKURS IN SALMSACH

Theaterverein Salmsach

Unter dem Projekt Kid'stage bietet der Theaterverein Salmsach, Jugendlichen im Alter von 17 bis 18 Jahren die Möglichkeit, einen Theaterkurs mit anschliessender Erarbeitung einer Kurzproduktion mit öffentlicher Aufführung im November, zu besuchen.

Als versierte Theaterpädagogin versteht es Colette Brüllhardt, die Lust und Begeisterung am Theaterspielen zu wecken und zu fördern. So wird im Basiskurs ab Mitte August «Theater Kreativ» mit acht Doppelkationen verschiedene Schauspielarten wie Pantomime, Improvisation, Maskenspiel und Schattentheater vorgestellt und spielerisch umgesetzt. Im zweiten Kursteil kann das Erlernte in weiteren sechs Doppelkationen verfeinert werden. Die genauen Kursdaten werden innerhalb der Projektgruppe festgelegt. Nähere Angaben erhalten sie von Colette Brüllhardt 071 463 68 30 oder Roli Züst 079 407 28 24.

SOMMERLAGER

Blauring / Daniela Schirmer

Schon bald haben wir wieder Sommerferien und der Blauring veranstaltet ein Sommerlager! Wir werden mit dem Motto «13 kleine Z'Nächte in 701 600: 190 300» vom 14. bis 27. Juli 2002 im Kanton Uri in Unterschächen, in einem schönen Lagerhaus, ein spannendes, abwechslungsreiches, lustiges, einmaliges, garantiert nie langweiliges Lager erleben.

Es wird ein sicher unvergessliches Erlebnis!

Wir freuen uns auf alle Mädchen ab der ersten Klasse. Für weitere Informationen und die Anmeldung, wenden Sie sich bitte **so bald als möglich** an: Daniela Schirmer, Kreuzstrasse 6, 8590 Romanshorn, Tel. P. 071 460 07 46 (ab 18.00), G. 071 846 89 13, E-Mail: alex.knoepfel@bluewin.ch

SALMSACHER FRAUEGSCHPRÖCH

Elisabeth Mayr

Die Schönheit der Menschen ist seit jeher ein wichtiges Thema. Auch im «Frauegschpröch» beschäftigen sich Frauen aus Salmsach, Romanshorn und Umgebung damit.

Schönheit, was ist das? Welchen Stellenwert hat die Schönheit bei den Menschen? Wer bestimmt die Schönheitsideale heute und morgen? Welche Anstrengungen nehmen Männer/Frauen auf sich? Ist alt werden «in»? Wie erhalte ich mir «meine Schönheit»?

Am Donnerstag, 6. Juni 2002, um 20.00 Uhr, sind interessierte Frauen herzlich eingeladen, im alten Pfarrhaus über dieses Thema zu diskutieren. Auskunft erteilt Telefon 071 461 21 26.

PLATZKONZERT

Musikverein Romanshorn

Der Musikverein Romanshorn lädt am Dienstag, den 4. Juni 2002, herzlich zum Platzkonzert an die Scheffelstrasse ein. Das Konzert beginnt um 20 Uhr und findet nur bei günstiger Witterung statt. Die Romanshorer Musikantinnen und Musikanten unter der Stabführung ihres musikalischen Leiters, Roger Ender, werden Ihnen ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Der Musikverein Romanshorn dankt mit diesem Platzkonzert allen seinen Passivmitgliedern und Gönnern recht herzlich für die jährliche Unterstützung. Ganz speziell freut sich der Musikverein über die vielen neuen Passivmitglieder und lädt auch diese ganz herzlich ein.

Benützen Sie doch den Dienstagabend zum Besuch des Platzkonzertes des Musikvereins Romanshorn.

JODELTEXTE AUS ROMANSHORN

Regula Fischer

Im vergangenen November lancierten DRS 1, Musigwälle 531 und SF DRS in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Jodlerverband den Kompositionswettbewerb für neue Schweizer Jodellieder.

Vorauscheidung

Die Fachjury wählte aus den 132 eingereichten Kompositionen 32 Titel aus, darunter 3 Jodellieder mit Texten vom Romanshorer Christoph Sutter. Nun sind Radiohörerinnen und -hörer aufgerufen, ihre Stimme per Telefon abzugeben, um die vier Finalisten zu bestimmen, die am Jodlerfest in Fribourg um den ersten Rang singen werden.

Mitbestimmen

Von Montag bis Samstag, 3. bis 29. Juni ausser sonntags können Sie bei DRS 1 oder Musigwälle 531, «Fiiragig Musig», 18.50 bis 19.00 Uhr über zwei Kompositionen per TED abstimmen. Samstags findet jeweils bei «Schwiizer Musig», 15.35 bis 15.45 Uhr und 16.20 bis 16.30 Uhr die Abstimmung um den Wochensieger statt.

NLA-WASSERBALL IM SEEBAD

Stefan Ströbele

Nach ihrem schwachen Auftritt vor einer Woche gegen Ägeri, darf man gegen den heutigen Gegner Basel sicherlich mehr vom NLA-Neuling erwarten. Alleine schon die Tatsache, dass man in Basel einen sicher geglaubten Sieg nicht nach Hause bringen konnte, sollte für die Romanshorer Motivation genug für eine Revanche sein.

Wichtig ist, dass das Team von Andreas Bischof wieder zu seinen Stärken, dem Teamgeist und den Kampf zurück findet. Denn wenn sie nur annähernd solch engagierten Wasserball wie in den ersten beiden Heimspielen zeigen, dürfen sich die Zuschauer auf einen spannenden Wasserballabend freuen.

Es wäre toll, wenn die Jodel mit Texten von Christoph Sutter aus Romanshorn viele Stimmen bekommen würden.

Hier ein paar Zeilen zum «gluschtig» machen auf etwas andere Jodeltexte:

Mugge

*Mir mached mit em Chor e Reis,
de Zug flützt mit üs über d'Gleis.*

*Vorbii a Berge, Wald und Huus,
ich heb de Chopf zum Fenster us:*

Ref:

*Nur eis tuet mi chli trugge,
trotz bugge oder zugge;*

*Ich schlugge – ich schlugge –
ich schlugge – tuusig Mugge!*

Dä Hitzgi

*Wenn mir ä Fründschaft grotet,
denn wird doch nie ghürotet:*

Wenn ich i de Chile stoh;

Säg i ganz bestimmt nöd «Jo!»

Und i weiss wär tschuld isch wär - hicks:

Ref:

Cheibä Hitzgi

Sternäbitzgi

Machs ch mir s'Läbä schwär!

Bei schöner Witterung wird die Musikgruppe «SaxSucces» vor und nach dem Spiel an der beliebten Matchbar direkt am Bassinrand aufspielen.

Freitag, 31. Mai; Seebad Romanshorn:
19.15 Uhr, U17, Romanshorn/St.Gallen – Basel
20.30 Uhr, NLA, SC Romanshorn – Basel
Die Matchbar ist ab 20.00 Uhr geöffnet
Bei schöner Witterung spielt «SaxSucces»

GROSSES DORFFEST AM 6. JULI

Reto Martin

Dass die Salmsacher feiern können, ist hinlänglich bekannt. Wer sich wieder einmal davon überzeugen möchte, dem sei der 6. Juli ans Herz gelegt: Dann nämlich geht das Salmsacher Dorffest 2002 über die Bühne. Dieses Jahr ist der Anlass geprägt von zwei Ju-



Zahlecode

Ich stohne vor em Bankomat

Bi für de Uusgang scho parat.

Ich wött zwei Nötli riicher sii

Und tipp di gheime Zahle ii.

Ref:

*Doch obalätz – ich glaub, die Zahle sind
verchert!*

Und ohni Code bisch hüt nüt wert!

biläen, können doch der hiesige Feuerwehrverein 25 und der Theaterverein 20 Jahre ihres Bestehens feiern.

Letzterer lässt es sich denn auch nicht nehmen, den Gästen ihr schauspielerisches Können bei zwei Aufführungen unter Beweis zu stellen. Auch stehen Plauschwettkämpfe, Ballonflug-Wettbewerb, Tombola, Neuzuzügerapéro sowie diverse Vergnügungsspiele auf dem Programm. Auch die kultige Brückenbar wird nicht fehlen, die nebst dem grossen Festzelt für feuchte Kehlen sorgt. Musikalisch abgerundet wird das Ganze schliesslich abends durch das bekannte Trio Twister, das von Schlager bis Rock alles bietet – da tanzt der Bär.

Treffpunkt **Marktplatz**

TSCHÜSS HANS-PETER!



Am 28. Mai stand er zum letzten Mal am Zoll und kontrollierte Pässe und Ausweise. Jetzt heisst es für ihn nur noch: «Ich bin Rentner von Beruf.»

Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit standen für Hans-Peter an erster Stelle. Durch seine sympathische Art und seine Ausgeglichenheit wurde er von allen verehrt und geliebt.

Er setzte sich stets für seine Mitarbeiter ein und hatte immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Aber auch für das leibliche Wohl war er besorgt. Wenn Hans-Peter im Dienst war, gab es immer etwas Feines «zu futtern».

Mit viel Liebe hat er sich in Werdenberg ein «Altershöckli» eingerichtet.

Wir alle vom Grenzwachtposten Romanshorn wünschen unserem tollen Chef und seiner Frau Theres noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit.

Hans-Peter, wir werden dich vermissen!

WERDENBERG WARTET AUF DICH...

Grenzwachtposten Romanshorn

35 Jahre lang übte Hans-Peter Dürr den Beruf als Grenzwachtposten aus. Die letzten 20 Jahre war er Postenchef in Romanshorn.

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Alleestr. 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

R
Rockmusikschule
Romanshorn

Moderner Musikunterricht

- Schlagzeug
- Klavier / Keyboard
- Querflöte
- Saxophon
- Gesang
- Gitarre
- E-Bass

Gratis-Schnupperstunde!

RMS Rockmusikschule GmbH • Bahnhofstr. 40 • 8590 Romanshorn
Internet: www.rockmusikschule.ch / info@rockmusikschule.ch
Telefon: 071 461 29 48 oder 079 355 72 91

SEEBLICK
Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestr. 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

«Mami, ich glaube niemand hat mehr Diddle als Frau Ströbele»

Lea und Vanessa Sutter, Romanshorn

ströbele
CREATIV LADEN

Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

INTERNET
über Kabel
Hochgeschwindigkeit zum **Tiefpreis**

KARO

KABELFERNSEHEN ROMANSHORN AG
Telefon 071 463 28 28 · E-Mail info@karoag.ch · www.karoag.ch

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Grillzeit

Unsere Gourmet-Sauce und die leichte Dipp-Sauce passen hervorragend zu Gemüse und Fleisch oder einfach zum Dippen:
Kräuter, Curry, Tomaten-Basilikum

Alleestr. 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

Schmuck Erleben

franz!
schmuck zur zeit romanshorn
bahnhofstrasse 3 • 8590 romanshorn

SICHERHEIT IM SEEPARK

Manuel Bilgeri

Was gibt es Schöneres als mit Freunden an einem lauen Maiabend an unserem schönen See grillieren zu gehen? Das fragten auch wir uns – und als uns keine Antwort einfiel, haben meine Freunde und ich uns zum 1. Grillabend in diesem Jahr verabredet.

Beim Eindämmern trafen wir uns bei der Feuerstelle am See. Doch wir waren nicht die einzigen, die keine Antwort auf die Frage wussten, so war der ganze Platz bereits besetzt. Kurz entschlossen schnappten wir uns eine Sitzbank und wollten diese zur Feuerstelle tragen. Und plötzlich stand sie vor uns – die neue Securitas-Patrouille. Aus der Bänkli-Züglete wurde nichts, das Bänkli

musste zurück. Denn wie uns erklärt wurde, hat jedes Bänkli seinen festen Standort. Wir konnten nicht so recht begreifen, wo das Problem ist. Doch schlussendlich war das Bänkli wieder auf dem vorgesehenen Platz und wir machten es uns auf den Steinen am Ufer gemütlich.

Nach dem feinen Znacht vom Grill verweilten wir noch längere Zeit, es war ja auch ein wunderschöner Abend. Gegen Mitternacht wurde die gemütliche Stimmung immer wieder gestört. Auf den Parkplätzen hämmerte übertrieben laute Musik aus den Boxen von aufgemozten Golfs und ihre jungen Besitzer rasten exzessiv, teils mit quietschenden Reifen herum. Und da wurde mir bewusst, dass ich seit über zwei Stunden keine Securitas mehr gesehen habe.

Um 21.30 Uhr, als sich die Leute noch scharenweise am See aufhielten, wurden wir wegen dem Umstellen einer Sitzbank ermahnt. Und um Mitternacht, als es dunkel war und nur noch vereinzelt Leute anzutreffen waren, als laute Musik und quietschende Reifen störten, vermisste ich die Patrouillen. Nebst dem Lärm war natürlich auch das Fahrverhalten dieser «Möchtegern-Schumis» unangebracht und vor allem fahrlässig.

So frage ich mich nach dem Sinn dieser Securitas-Kontrollgänge? Geht es um die Sicherstellung, dass man sich auch abends und nachts im Seepark sicher und behütet fühlen kann? Oder geht es um die Sicherstellung, dass alle Bänkli am rechten Ort stehen?

ÜSERI WALDSCHÄNGGI

Adolf Fischer

Mer hönd e Schänggi tuf im Wald, mer Romishorner Lüt.

Im Wenter wäns trüeb isch und chalt, dänn isch es döt halt nüt.

So bald im Früehlig d'Sonn warm schynt no vor dä Gugger schreit, so wandered Eltere mit dä Chenddä Schänggi zue voll Freud. Und jedä wo vo Waldesluscht e chly ogfresse isch dä hogget mit dä gschwellte Bruscht döt obe ome Tisch.

So wend mehr Romishorner hoffe so langs dä Wald no git sei au die Schänggi immer offe und immer volle Lüt.

SOMMERNACHTSFEST

Oskar Fetzer

Liebe Romanshorner Bürgerinnen und Bürger

Ist es wichtig, ob unser Lebensraum Dorf oder Stadt heisst?

Viel wichtiger scheint mir, wie wir uns dort, wo wir leben, gegenseitig achten und begegnen.

Im Weiteren möchte ich die Gemeinde bitten, keine Verlängerung des Sommer-nachtsfestes bis zum 1. August zu bewilligen.

LEBEN SCHÜTZEN

Kath. Pfarreirat Romanshorn

Niemandem steht es zu, über eine Frau zu urteilen, welche in einer Notlage keinen Ausweg mehr sieht als die Abtreibung. Wollen wir jedoch deswegen gleich 12 Wochen lang den grundsätzlichen Schutz des ungeborenen Kindes aufheben? Niemals. Wir sind der Meinung, dass man das Gesetz nicht auf Notlagen ausrichten kann. Die Fristenlösung erlaubt es, Leben ohne Angaben von Gründen zu beenden – einzig und allein darum, weil es noch nicht 12 Wochen alt ist. Als Christen sind wir dem Leben verpflichtet. Deshalb suchen wir nach Lösungen, die das Wohl von Frau UND ungeborenem Kind gleichermaßen berücksichtigen. Am 2. Juni stimmen wir deshalb «NEIN» gegen die Fristenlösung.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Monikas und Kais Putz- und Bügelservice

Eure Putzteufelchen reinigen Neu- und Umbauten sowie alle gängigen Bügelarbeiten. Telefon 071 461 18 94, kombiniert mit Fax, Natel 076 509 80 82

Öppis gfreuts Marktplatz

HOTEL SCHLOSS BLEIBT EIN GASTROBETRIEB

Vorstand VVR / Regula Fischer

Der Vorstand des VVR freut sich ausserordentlich, dass für das Hotel und Restaurant Schloss mit der SBW und Peter Fratton eine gute Lösung gefunden werden konnte. Zunächst bleibt der Betrieb als Hotel Garni weiter bestehen, für die kommende Sommersaison eine wichtige Entscheidung für Romanshorn.

Der Öffentlichkeit bleibt das Haus als Gastrobetrieb weiterhin zugänglich, der Bildungsstandort Romanshorn gewinnt zusätzlich an Bedeutung.

Wir wünschen den neuen Besitzern und Betreibern bei ihrem innovativen, ehrgeizigen Projekt einen erfolgreichen Start.



Behörden & Parteien

DEN RICHTIGEN ORT FINDEN

Markus Bösch

Mit dem Übertritt von der sechsten Klasse in die Oberstufe beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Drei Lehrkräfte äussern sich zu Chancen, Hoffnungen und Schwierigkeiten.

Die Weichen sind gestellt, der Weg für die PrimarschülerInnen der sechsten Klassen ist vorgespurt: In einigen Wochen werden sie mit dem Schulhaus auch neue Lehrkräfte und Kollegen kennen lernen. «Es ist für die heranwachsenden Kinder ein neuer Lebensabschnitt, der sie zu Jugendlichen werden lässt. Es werden drei Jahre werden, vollgepackt mit Chancen und Hoffnungen, eine Zeit auch, die von allen Beteiligten wache Augen braucht», erzählen Reallehrer Markus Villiger und Sekundarlehrerin Käthi Zürcher.

Praktisch, theoretisch

«Aus meiner Sicht ist es jeweils Zeit für einen solchen Wechsel, nach der Mittelstufenzeit der Primarschule: Die Kinder können neu anfangen, lernen neue Menschen kennen. Sie werden anders gefordert und gefördert. Allerdings ist dieser Übergang für mich als Lehrkraft manchmal schwierig, weil ich bei einzelnen Schülern nicht leicht entscheiden kann, in welche Schule sie künftig gehen sollen», sagt Markus Seiler als abgebender Sechstklasslehrer. Es sei nicht immer einfach, die «gute, richtige Lösung» für jeden Schüler zu finden, mit unseren zwei Schulangeboten der Oberstufe, pflichten Zürcher und Villiger bei.

Die Realschule als praktische Oberstufe zeigt sich eher handelnd und strebt in bestimmten Fachbereichen Vernetzungen, das Denken in Zusammenhängen an, während die Sekundarstufe eher dem theoretisch-abstrakten Denken verpflichtet ist und dem Doppelauftrag «Vorbereitung auf das Berufsleben und auf weiterführende Schulen» genügen muss. Infrastrukturell wird ein gleicher Stand angestrebt, organisatorische Zusammenarbeit gepflegt (z.B. Sporttag). Ob die Angleichung der Stundentafeln einem je

eigenen Schulprofil förderlich ist, stellt Markus Villiger allerdings in Frage: «Das ist Gleichmacherei statt Individualisierung.

In diesem Zusammenhang ist für mich wichtig zu fragen, wie die Gesellschaft das Angebot Realschule sieht, wenn beispielsweise ein Kind nur bei einem Eintritt in die Sekundarschule beschenkt wird. Gefordert ist meines Erachtens auch die Wirtschaft: Schülerinnen und Schüler der Realschule soll(t)en grundsätzlich mit gleicher Wertschätzung (wie SekundarschülerInnen) in den Arbeitsprozess hineingenommen werden.»

Klassenlager

An der Realschule werden Antje Städele, Deborah DeLuca, Sandra Weinhapfl und Rahel Kohler im August eine erste Klasse übernehmen. Neben der Stoffvermittlung bietet in dieser ersten Zeit das Lager positive und intensive Klassenerlebnisse.

«Innerhalb der 14-wöchigen Probezeit führen auch wir ein Klassenlager durch, und zwar in der vierten Woche», sagt Käthi Zürcher. Dank der langen Probezeit sollte die Prüfungsdichte dem Alltag entsprechen. Eine Hilfe bietet zudem ein Prüfungsplan. Elternabend, Einzelgespräche mit Eltern und Schülern und das Angebot einer Aufgabenstunde gehören ebenfalls in diese Wochen. Zusammen mit Ruedi Meier und einer neuen Lehrkraft werde ich nach den Sommerferien eine der ersten drei Klassen führen.»

Sich wohlfühlen

«Auch wenn die Schule sich mit Reformen auseinander zu setzen hat und sich durchaus die Frage stellen lässt, wo da noch Ruhe und Musse bleiben – Selbständigkeit ist in der Primarschule ein wichtiges Thema, das Aneignen von Lern- und Arbeitstechniken, das Lernen aus eigenem Antrieb», ist Markus Seiler überzeugt. Das unterstützen beide Oberstufenlehrkräfte und sagen: «Es gilt, weiterhin die Grundfertigkeiten zu pflegen, auf die der Jugendliche dann auch stolz sein kann. Leistungen sind gefragt, erbracht in einer angenehmen Atmosphäre. Und selbstverständlich braucht es von allen Beteiligten soziale Kompetenzen, dass sich alle aufgehoben und wohlfühlen können in der Schule.»

FRONLEICHNAMSAFahrt

Kath. Pfarrei Romanshorn

Die diesjährige Fronleichnamsfahrt führt uns am Samstag, 1. Juni 2002 mit dem Extraschiff MS Thurgau in das idyllische Winzer- und Fischerdorf Hagnau, Deutschland.

Zu Fuss erreichen wir die kath. Kirche in ca. 15 Min., wo wir unter Mitgestaltung der Erst-Kommunion-Kinder einen Familien-Gottesdienst feiern. Anschliessend bleibt genügend Zeit, gemütlich an der Uferpromenade zu schlendern und uns in einer gemütlichen Gaststätte oder aus dem Rucksack zu verpflegen.

Abfahrt Romanshorn: 15.00 Uhr

Rückfahrt: 20.00 Uhr

Ankunft Romanshorn: 21.00 Uhr

Kosten Erwachsene Fr. 10.–, Kinder gratis (Billetverkauf beim Schiffablegeplatz.) Grenzausweis und Euro nicht vergessen.

KRABELFEIER

Kath. Kirchgemeinde / Dunja Tanner

Samstag, 8.06.2002, und nicht wie im «Seeblick» veröffentlicht am 1.06.02, im Pfarreiheim Romanshorn um 17.00 Uhr

Wir laden herzlichst alle Kinder mit ihrer Familie zur Krabbelfeier ein. Da schon bald die Sommerferien beginnen, veranstalten wir im Rahmen unserer Krabbelfeier ein kleines Sommerfest.

Wir freuen uns über alle, die mit uns feiern möchten.



VERENA KELLENBERGER VERABSCHIEDET

Peter Brunschweiler, Amtsvormund

Nach 35 Dienstjahren wechselt morgen Frau Verena Kellenberger in den wohlverdienten Ruhestand.



1967 hat sie mit dem damaligen Amtsvormund Josef Müller-Zollet die Amtsvormundschaft Romanshorn, umfassend die Gemeinden Egnach, Salmsach, Romanshorn, Uttwil, Kesswil, Dozwil, Hefenhofen und Sommeri, aufgebaut. Sie hat nicht nur die Klientenrechnungen geführt. Hinter allen Zahlen hat sie immer die Menschen gesehen und sie mit Rat und Tat unterstützt. Für ihren immensen Einsatz danken ihr die Vormundschaftsbehörden, die Vormundschaftssekretariate, die Kolleginnen und Kollegen und wünschen ihr und ihren vierbeinigen Freunden alles Gute, Gesundheit und viel Lebensfreude im neuen Lebensabschnitt.

LEHRKRÄFTE UND ELTERN UNTERSTÜTZEN

Markus Bösch

Bis zu einem Drittel der Kinder und Jugendlichen eines Jahrgangs weisen psychosoziale Belastungen auf. Was kann da das Modell der Schulsozialarbeit leisten? An der Jahresversammlung des Lehrervereins Romanshorn-Salmsach informierte dazu Matthias Drilling.

«Wenn immer mehr Kinder die Scheidung ihrer Eltern zu bewältigen haben, damit aus Bindungs- und Versorgungsstrukturen herausgelöst werden, wenn Eltern und Kinder (zu) wenig soziale Zeit zusammen teilen, wenn eine steigende Zahl von Kindern und Jugendlichen mit Schulversagen und -verdrossenheit reagieren, braucht es Konzepte, um handeln zu können.» Matthias Drilling ist Autor und Dozent und berät Städte und Gemeinden beim Aufbau der Schulsozialarbeit. An der GV des Lehrervereins Romanshorn-Salmsach zeigte er Perspektiven und Möglichkeiten dieses Kooperationsmodells auf.

Gemeinsam

«Schulsozialarbeit darf nicht erst am Ende der obligatorischen Schulzeit, wo der Problemdruck am grössten ist, einsetzen, sondern vorher als Prävention im eigentlichen



Präsidium in neuen Händen

An der Spitze des Lehrervereins steht neu Jürg Marolf (links): Er löst Marc Ribaux ab, der während drei Jahren als Präsident die Geschäfte geleitet hat.

Sinn. Erster Schwerpunkt ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei den Erziehungsaufgaben und bei der Beziehungsgestaltung», sagte der Referent.

«Auch Eltern können Hilfe bei ihren Entwicklungs- und Erziehungsaufgaben in Anspruch nehmen. Die Schulsozialarbeit soll zur Portalfunktion, zum Türöffner werden für Helferdienste und Freizeitgruppierungen. Ein Wundermittel jedoch kann sie nicht sein – unsere frühzeitige und handlungsorientierte Vorgehensweise kann sehr wohl zu Veränderungen führen. Da, wo Bereitschaft dazu vorhanden ist. Wir arbeiten ressourcenorientiert, die Sozialkompetenz steht im Vordergrund. Die angestrebten Ziele müssen entsprechend den örtlichen Gegebenheiten festgelegt werden. Und wichtig ist von allem Anfang an der Einbezug aller Beteiligten.»

GRUNDLAGE DES GEMEINDELEBENS

Evang. Kirchgemeinde / Markus Bösch

An der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni wird über ein Reglement abgestimmt, das Kompetenzen übersichtlicher und klarer regelt.

Mit den Revisionen des staatlichen Gemeindegesetzes und der Kirchenverfassung wird den Kirchgemeinden empfohlen, eine Gemeindeordnung zu erlassen.

Unter Federführung von Kirchenvorsteher Markus Wydler ist eine solche für Romanshorn-Salmsach erarbeitet worden: «Wir wollen die Anpassung des Gemeinderechts an das übergeordnete landeskirchliche und staatliche Recht, eine Klärung der Zuständigkeiten und die Integration möglichst vieler, bisheriger Erlasse. Das Bestehende soll weitergeführt werden.»

Anpassungen

Statt einem Fünftel der Stimmberechtigten, etwa 750 Unterschriften (übergeordnetes Recht) sieht die Gemeindeordnung lediglich 300 Unterschriften vor, um eine Gemeindeversammlung einzuberufen, eine Initiative oder ein fakultatives Referendum ergreifen zu können.

Die Möglichkeiten einer Volksinitiative und eines fakultativen Referendums gegen gewisse Beschlüsse der Gemeindeversammlung und der Vorsteherschaft sind neu vorgeesehen. Das bedeutet auch eine Stärkung der Volksrechte. Dass die Wahlen in die Synode

künftig an der Gemeindeversammlung vorgenommen werden, wertet dieses Gremium auf. Die angestrebte Kompetenzordnung zwischen Gemeinde und Behörde, Ressorts und Behörde und zwischen Abstimmung an der Urne oder an der Gemeindeversammlung wird in verschiedenen Paragraphen geregelt.

Und schliesslich sind die möglichen Rechtsmittel aufgeführt, wenn beispielsweise bestimmte Kompetenzen in die möglichen Ressorts delegiert sind oder gemeindeintern die Einsprachemöglichkeit an die Kirchenvorsteherschaft besteht.

